

Priestertum Aaron - Teil 20

Tempelbau in Jerusalem

Bevor wir die Angelegenheit des ersten Tempelbaus betrachten, dürfen wir im Vorfeld wichtige Informationen nicht ignorieren. Aus diesem Grund werde ich erst für die Umgebung und das Umfeld, wichtige grundlegende Fundamente beim ersten Tempelbau, durch das Volk Israel, hervorheben.

Als Erstes

Kurze Zeit bevor, sich die erste Segensverheißung in Abrams Leben erfüllte stand AbhRa'M ü. Vater der Höhe = Abram im Land Kanaan

1. Mo 13,12 Abram wohnte im Lande Kanaan, ...

1. Mo 13,14 Und JaHuWaH = (YHWH) sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: **Hebe doch deine Augen auf und schaue von dem Orte, wo du bist, gegen Norden** und gegen **Süden** und gegen **Osten** und gegen **Westen!**

1. Mo 13,15 **Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinem Samen auf ewig.**

Was bedeutet das konkret?

Beim Tempelbau von SchöLoMo'H ü. FRIEDENDER = Salomon sind wir auf der Zeitachse der Geschichte, in der wir einen deformierten Zustand aufgrund der Fakten der Geschichte sehen. Dieses nicht nur Verheißungsgemäß, sondern sowohl politisch – bürgerlich als auch geistlich.

1. Mo 10,19 Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich **von Sidon** / Zidon nach Gerar hin, bis Gaza; nach Sodom und Gomorra und Adma und Zeboijm hin, bis nach Lescha.

Wo du stehst, schaue nach Norden, Süden, Osten und gegen Westen. Das bedeutet das ganze Land, das Gebiet der Kanaaniter sollte zurzeit SchöLoMo'H ü. FRIEDENDER = Salomon nach der Verheißung JaHuWaH den Nachkommen Abram / AbhRaHa'M ü. Vaterhaupt eines Getümmels = Abraham gehören und nicht ein Teil den Kanaanitern, oder?

2. Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den ÄMoRI' ü. Mein Sprecher = Amoritern und den ChiTI' ü. Nachkomme d. Sohnes Könaans, d.S. Chams = Hethitern und den PöRiSI' ü. Freiländischer = Perisitern und den KöNaANI'M ü. Krämer = Kanaanitern, den ChiWI' ü. Belebender = Hewitern und den JöBhUSI' ü. er zertrampelt = Jebusitern; und ich werde sie vertilgen.

2. Mo 32,34 Und nun gehe hin, führe das Volk, wohin ich dir gesagt habe. Siehe, mein Engel wird vor dir herziehen; und am Tage meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.

Sollte nicht das ganze Gebiet der Kanaaniter den Nachkommen Abram / Abraham gehören?

Jetzt könnte man fragen, was hat das mit dem Tempelbau zu tun? Das steht doch in keinem Zusammenhang mit dem Tempelbau.

Tatsächlich ist es aber so, der Tempel sollte doch wegen des Gottes Israels in Ihrer Mitte sein. Der Tempel sollte doch der Ort sein, wo der Gott JiSsraE'L ü. es FÜRSTET EL; es KÄMPFT EL = Israel in ihrer Mitte wohnt, oder? Was ist das Zeichen dafür, dass der „lebendige Gott“ in ihrer Mitte ist?

Jos 3,10 Und Josua sprach: **Hieran sollt ihr wissen, dass der lebendige Gott in eurer Mitte ist**, und dass er die KÖNa'ANI ü. Krämer = Kanaaniter und die ChiTI' = Hethiter und die ChiWI' ü. Belebender = Hewiter und die PÖRiSI' ü. Freiländischer = Perisiter und die GiRGaSchI' ü. Herzugierender = Girgasiter und die ÄMoRI' ü. Mein Sprecher = Amoriter und die JöBhUSI' ü. er zertrampelt = Jebusiter gewisslich vor euch austreiben wird.

Warum sind diese Zeichen wichtig?

Denn diese Völker sind polytheistisch geprägt. Sie glauben an mehrere Götter, opfern ihnen Mensch und Tier. Darum sagt JöHOSchu'A ü. JHWH ist Rettung = Josua, daran sollt ihr erkennen, dass der lebendige Gott in eurer Mitte ist, dass dieser eine lebendige Gott nicht nur die Völker, sondern auch ihre Götter austreiben wird.

Gerade deswegen sagt David:

2. Sam 7,23 Und wer ist wie dein Volk, wie Israel, die einzige Nation auf Erden, für welche Gott hingegangen ist, sie sich zum Volke zu erlösen, und um sich einen Namen zu machen, und für sie solch Großes zu tun und furchtbare Dinge für dein Land, indem du vor deinem Volke, das du dir aus Ägypten erlöst hast, **Nationen und ihre Götter vertriebst!**

Was hätte das für einen Sinn gehabt Nationen zu vertreiben und die Götter der Nationen bleiben und das neue niedergelassene Volk hätte den „dagebliebenen Göttern“ gedient? Dann hätten doch die Nationen bleiben können? Wozu sollte man sie austreiben?

2. Mo 23,32 Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund machen.

2. Mo 23,33 Sie sollen nicht in deinem Lande wohnen, damit sie dich nicht wider mich sündigen machen; denn du würdest ihren Göttern dienen, denn es würde dir zum Fallstrick sein.

[Kontakt](#)